

XXIV.

Ey, das ich mich nit scham - me, ey, das ich mich nit scham - me! Was
 Ey, das ich mich nit scham - me, ey, das ich mich nit schamme! Was
 Ey, das ich mich nit scham - me, ey, das ich mich nit scham - me! Was

soll doch im-mer das, daß ich mit lie-bes flam - me mich so ver-blenden laß
 soll doch im-mer das, daß ich mit lie - - bes flam - me mich so ver-blenden laß
 soll doch im-mer das, daß ich mit lie-bes flam - me mich so ver-blenden laß

nach ihr in lieb zu stre - ben, so es doch ist ver - ge - - ben, - ben.
 nach ihr in lieb zu stre - ben, so es doch ist ver - ge - ben, - ben.
 nach ihr in lieb zu stre - ben, so es doch ist ver - ge - ben, - ben.

2. Ich thu mich vil besinnen,
 Mach mir vil seltsam lehr,
 Wie ich sie mocht gewinnen;
 Ist doch gleich hin als her.
 Ja, brecht ich mich umbs leben,
 So wers doch alls vergeben.

3. Ich sih so vil der zeichen,
 Daß sie mein achtet klein.
 Sie ist nicht zu erweichen,
 Ir hertz ist eitel stein.
 Was soll ich dann anheben,
 So es ist alls vergeben?

4. Bin ir zu lieb oft gstandn
 Im wind und regen kalt,
 Was acht ich mir kein schanden,
 Ja, noch mein meinung bhalt,
 Durch emsig treues dienen
 Sie endlich zu versüßen.